

Die Knochenplage

*Ohne Frage,
so ein Knochen ist eine Plage.
Einmal angenommen,
muss man das sperrige Ding irgendwo unterbekommen,
denn es könnte ja sein,
ein anderer kommt und behauptet:
„Der ist jetzt mein.“
Das geht auf keinen Fall,
dann errichtet der Dackel lieber einen Wall.*

*Fleißig die Pfoten in der Erde bewegt,
ist so ein Wall schnell angelegt.
Dabei lässt sich der Dackel nicht lumpen,
in hohem Bogen fliegen die Klumpen,
denn schnell ist der Spaß vorbei,
wenn Herrchen brüllt:
„Bodo, ich schlag dich zu Brei.“
Fluchs wird der Knochen geschnappt
und rasch ins Haus getappt.*



*Dort tragt der Dackel auf und nieder,
wohin nur damit, denkt er wieder und wieder.
Das Bett ist nicht erlaubt,
im Hundekörbchen wurde die Beute schon einmal geraubt,
dann bleibt am Ende nur,
wie sollte es anders sein,
ein Plätzchen im schmalen Flur.
Zwischen Wand und Sitz
gab es einen Ritz.*

*Doch dem Dackel zum Entsetzen,
der Ritz ist zu klein, da half auch kein Wetzen.
Ratlos lässt er die Ohren hängen,
warum quälte er sich mit solchen Zwängen.
Schließlich war es doch nur ein Knochen,
von mir aus,
dann soll Frauchen ihn eben zu Suppe verkochen.
Nun ließ er ab von seiner Beute,
und ging davon ohne das es ihn reute.*

(©Henrike März, September 2015)